

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für Schlachtvieh und Magazine. Ältere Bewohner erinnerten sich der Belagerungszeiten von 1870/71.

General Gallieni, dem außer den die Festungsbesatzung bildenden Territorialtruppen nur die von den Deutschen bereits geschlagene 6. Armee zur Verfügung stand*), sah die Rettung der nach seiner Ansicht zu einer Belagerung wenig befähigten Festung**) in Aktionen der Feldarmee, zu denen er auch — allerdings vergeblich — Marschall French, den Führer des südöstlich von Paris zurückgehenden britischen Expeditionskorps, zu veranlassen suchte. Die Änderung der Richtung des deutschen Vormarsches wurde von General Gallieni bereits am Nachmittag des 3. September auf Grund von Fliegermeldungen erkannt. Er faßte sofort den Entschluß zum Angriff gegen die rechte deutsche Flanke und erließ dazu am folgenden Tage 9^o vorm. die ersten vorbereitenden Befehle. Am Abend des gleichen Tages wurden dann vom Oberbefehlshaber des französischen Heeres, General Joffre, die Weisungen für die Vorbereitungen und die Bereitstellung zum allgemeinen Angriff gegeben (vergl. Band 22, S. 12—13). Gallieni brauchte an seinen schon erlassenen Befehlen kaum noch etwas zu ändern. Diese besagten, daß die 6. Armee am 5. September auf dem nördlichen Marne-Ufer unter Aufklärung auf Vign, May-en Multien, Ranteuil-le Haudouin, Senlis und Chantilly bis in Höhe von Meaug vorzugehen und am 6. in Richtung Château-Thierry in den Rücken des deutschen Heeres zu stoßen habe. Der Führer der 6. Armee, General Mounoury, hat später einem Berichtstatter erzählt***), welche „magische“ Wirkung der Vormarschbefehl auf seine Leute gehabt habe, die sich tags zuvor erschöpft und mürrisch über die Straßen gewälzt hätten.

Im einzelnen sollte die 6. Armee am 5. September mit dem VII. Armeekorps (Nordflügel) die Gegend von Blailly (14. Div.)—Dammartin (63. [Ref.] Div.), mit der Gruppe Lamaze die Gegend von St. Souplets (56. [Ref.] Div.)—Monthyon (55. [Ref.] Div.) und Bencharde (Marokkaner-Brigade D i t t e) erreichen. Die aus den Festungstruppen gebil-

*) Die 6. Armee war General Gallieni am 2. September unterstellt worden.

**) In einem Geheimbericht vom 30. 8. 1914 an den Kriegsminister sagt Gallieni, daß der Zustand der Territorialtruppen mäßig sei. Die Artillerie habe unmodernes Material und veraltete Geschosse. Die Kanoniere seien zu unerfahren. Im ganzen wären nur sechs Abteilungen Ausfallartillerie vorhanden, davon mehrere Batterien unbefannt. Drei bis vier aktive Korps seien zur Verteidigung nötig.

***) Courrière, S. 80.